

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 59 (1941)
Heft: 213

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Donnerstag, 11. September
1941

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Berne
Jeudi, 11 septembre
1941

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

59. Jahrgang — 59^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage: **Die Volkswirtschaft**

Supplément mensuel: **La Vie économique**

Supplemento mensile: **La Vita economica**

Redaktion und Administration:

Erlingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. 21660

N^o 213

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Abonnements-
beträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnement: Schweiz: Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, viertel-
jährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — Ausland:
Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie:
Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Rp. die sechsgespaltene Kolonelle
(Ausland 65 Rp.)

Rédaction et Administration:

Erlingerstrasse 3, à Berne. Téléphone n^o 21660

N^o 213

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Abonnements: Suisse: un an 24 fr. 30; un
semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 30; un mois 2 fr. 30
— Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des
annonces: Publicitas S.A. — Prix d'insertion: 50 cts la ligne de colonne
(Etranger: 65 cts)

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister, Registre du commerce. Registro di commercio.
Juraleo S.A., St-Imier.
Immobilienbesitzersehaft Avo, Zürich.
AG. Verblendsteinfabrik Lausen, Lausen.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln. Importation et transport de semences de
pommes de terre.
Verfügung Nr. 34 des KEA über die Einschränkung des Fleischverbrauches. Ordon-
nance n^o 34 de l'OGA concernant la restriction de la consommation de viande.
Ordinanza N. 34 dell'UGV concernente la limitazione del consumo della carne.
Uebersee-Transporte. Transports maritimes.
Halt: Ausfuhrverbote.
Spanien: Einfuhrbewilligungen für Postpakete.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber der Titelmäntel zu den 3 %-Obligationen
Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen von 1903 Nrn. 026518, 026519,
003287, 003288, 097124, 097125, 104428, 201047, 201048, 201049, 201050,
201051, 201275, 201276, 060194, 061095, zu je Fr. 500, wird hiermit aufge-
fordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Ver-
öffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widri-
genfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches
Zahlungsverbot erlassen. (W 305²)

Bern, den 5. September 1941.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Der unbekannte Inhaber des Eigentümerschuldbriefes für Fr. 25,000, ein-
getragen den 23. Dezember 1929, Bern-Land Serie I, Nr. 7561, haftend in
der 1. Pfandstelle auf Bern-Land Grundbuchblatt Nr. 1104 (Bauland im Halte
von 1953 Aren), zugunsten und zu Lasten der Eigentümer des Pfandobjektes:
Erbengemeinschaft der Frau Frieda Meister geb. von Gunten, Bern, wird
hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der
ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzu-
legen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gericht-
liches Zahlungsverbot erlassen. (W 306²)

Bern, den 22. August 1941.

Richteramt Bern,

Der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es werden vermisst:

- Schuldbrief, datiert den 31. Dezember 1875, für Fr. 400, Ziffer 15 a, auf
Grundbuch 218 Gross und 318 Euthal-Einsiedeln. Ursprünglicher Gläu-
biger: Konrad Kälin sel. Erben; letzter Schuldner: Geschwister Josefine
und Marie Kälin, Aloisia Widmann.
- Bodenzinskapital Fr. 93.04, Ziffer 8, auf Grundbuch Nr. 51 Blumenen
Einsiedeln Oberbinzen. Ursprünglicher Gläubiger: Stift Einsiedeln; letzter
Schuldner: Josef Bisig, Tanners, Einsiedeln.
- Gilt für Fr. 70.23, datiert den 17. April 1741, auf Nr. 249 Euthal-
Einsiedeln. Ursprünglicher Gläubiger: Stift Einsiedeln; letzter Zinser:
Benedikt Kälin, Euthal.
- Ansichtsbrief für Fr. 1500, datiert den 15. April 1905, auf Nr. 187
Sommerau Oberbinzen Einsiedeln. Ursprünglicher Gläubiger: Josef Bisig;
ursprünglicher Schuldner: Maurus Bisig.
- Versicherung für Fr. 351.65, datiert den 11. Februar 1842, auf Nr. 105 b
Einsiedeln. Ursprünglicher Schuldner: 4 Brüder Kuriger; ursprünglicher
Inhaber: Benedikt Kuriger, Hafner, Einsiedeln.
- Versicherung für Fr. 87.91, datiert den 4. Januar 1844, auf Nr. 105 b
Einsiedeln. Ursprünglicher Schuldner: 4 Brüder Kuriger; ursprünglicher
Inhaber: Benedikt Kuriger, Hafner, Einsiedeln.
- Schuldbrief für Fr. 300, datiert den 14. Oktober 1872, auf Nr. 105 b Ein-
siedeln. Ursprünglicher Schuldner: Martin Kuriger; ursprünglicher Inhaber:
Anton Fuchs, Einsiedeln.
- Ausrichtungsbrief für Fr. 703.30, datiert den 17. Juni 1867, Ziffer 12,
auf Nr. 298 Gross-Einsiedeln. Ursprünglicher Schuldner: Thomas, Stefan,
Jos. Mrd. und Gottfried Fuchsli; Gläubiger: Waldfonds der Genossame
Gross-Einsiedeln.

Allfällige Inhaber der erwähnten Titel werden aufgefordert, dieselben
innert Jahresfrist von der 1. Publikation an der Gerichtskanzlei Einsiedeln
vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung der Titel gemäss Art. 870/71
ZGB. erfolgen wird. Jedermann, der über das Schicksal dieser Urkunden
Auskunft geben kann, hat innert Jahresfrist Anzeige zu machen.

Einsiedeln, den 25. August 1941.

(W 299²)

Bezirksgericht Einsiedeln.

Es werden vermisst: Fr. 2000 Schuldbrief, angegangen 1. April 1923,
Fr. 1000 Schuldbrief, angegangen 3. April 1923, beide haftend auf Liegen-
schaft «Neue Weinhalde» des Rudolf Diek, in Kriens.
Sofort diese Titel nicht binnen Jahresfrist vorgelegt werden, erfolgt
deren Kraftloserklärung. (W 304²)

Kriens, den 5. September 1941.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land:

Dr. R. Oswald.

Es wird vermisst: Fr. 2000, 3 1/2 %-Inhaberbilgation Nr. 11313 der
Schweizerischen Kreditanstalt in Luzern, ausgestellt am 22. Dezember 1939,
mit Semestercoupons per 22. Juni 1940 u. ff., rückzahlbar am 22. Dezember
1942.

Der Inhaber wird aufgefordert, diese Kassaobligation innerhalb sechs
Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, bei der unter-
zeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung aus-
gesprochen wird. (W 313²)

Luzern, den 8. September 1941.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:

Glanzmann.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 2451 der Luzerner Kantonalbank, Filiale
Willisau, lautend auf Kurmann Maria Josefa, des Johann und der Anna
Marti sel. von Willisau-Land, in Melchtal, haltend per 31. Dezember 1940
Fr. 329.19.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, dieses Sparheft binnen sechs
Monaten, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, bei der unter-
fertigten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung aus-
gesprochen wird. (W 298²)

Nebikon, den 2. September 1941.

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau:

Dr. A. Erni.

Zufolge des hentigen Beschlusses des Bezirksgerichts Kreuzlingen wird
der allfällige Inhaber des nachstehenden Schuldbriefes aufgefordert, sich
binnen der Frist eines Jahres, von der Publikation an gerechnet, beim
Grundbuchamt Ermatingen zu melden, ansonst dieser Schuldbrief als kraft-
los erklärt wird:

Ueberbesserungsbrief per Fr. 1000, vom 8. November 1907, im zweiten
Rang, zugunsten ursprünglich der Thurgauischen Hypothekenbankfiliale
Kreuzlingen, lautend auf Jakob Seger, Bahnwärter, in Ermatingen, als
Schuldner und Pfandbesitzer, eingetragen Pfandprotokoll Ermatingen
Band H, Seite 228, Nr. 4679. (W 315²)

Romanshorn, den 10. September 1941.

Gerichtskanzlei Kreuzlingen.

Es wird vermisst: Kaufschuldversicherungsbrief Nr. 5033, datiert Wil,
den 5. September 1906, im Betrage von ursprünglich Fr. 2900, abbezahlt auf
Fr. 900, haftend auf Kataster-Nr. 270 an der Zürcherstrasse in Wil. Ursprüng-
licher Gläubiger: Johann Josef Bösch, alt Sticker, zuletzt wohnhaft gewesen
in Zürich 5, Neugasse 42, gestorben 1940. Derzeitiger Gläubiger: Johann
Josef Bösch's Erben in Zürich 5. Ursprünglicher Schuldner und Pfandbesitzer:
Niklaus Bösch, Sticker, Zürcherstrasse, Wil. Derzeitiger Schuldner
und Pfandbesitzer: Niklaus Bösch's Erben, Zürcherstrasse, Wil.

Der allfällige Inhaber des vorgeannten Titels wird hiermit aufgefor-
dert, denselben bis 15. September 1942 der unterfertigten Amtsstelle vorzu-
legen, ansonst die Kraftloserklärung ausgesprochen wird. (W 309²)

Wil (St. Gallen), den 6. September 1941.

Bezirksgerichtspräsidentium Wil.

Nous sommes le détenteur inconnu de la part sociale de la Bonne
Presse du Jura, n^o 370, de fr. 1000, émise en 1926, et appartenant à Joseph
Charmillot-Koller, juge et cultivateur, à Vicques, de produire ce titre au
greffe du tribunal de Porrentruy, dans le délai de six mois à compter de cette
première publication, faute de quoi l'annulation en sera prononcée.

Porrentruy, le 4 septembre 1941.

(W 301²)

Le président du tribunal:

Dr. Alfred Ribeaud.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 43, 44 und 46 vom 20., 21. und 24. Februar 1941 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 9 vom 22. Februar 1941 aufgerufene 3%-Namenobligation Nr. 40818 von Fr. 2000 der Luzerner Kantonalbank, Luzern, ausgestellt am 13. September 1910, lautend auf Witwe Elise Häfliger-Blum, zur Mühle, in Grosswangen, wird, weil sie innerhalb der anberaumten Frist von niemand vorgewiesen worden ist, kraftlos erklärt. (W 314)

Luzern, den 9. September 1941.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Glanzmann.

Das Bezirksgericht St. Gallen, 2. Abteilung, hat in der Sitzung vom 8. September 1941 den Versicherungsbrief Nr. 16877 von Fr. 2000, datiert den 6. Februar 1902, lastend auf der Liegenschaft Kat.-Nr. 897, Kirchgasse 2, St. Gallen, nach erfolglos gebliebenem Aufruf kraftlos erklärt. (W 310)

St. Gallen, den 9. September 1941. Bezirksgerichtskanzlei.

Par ordonnance du 8 septembre 1941, Monsieur le président du tribunal de première instance a prononcé l'annulation des cinq obligations au porteur de l'emprunt de l'Etat de Genève, 1933 (1^{er} emprunt), 4 %, au montant de 1000 francs chacune, portant les n^{os} 12284, 12285, 12286, 12287, 12288, avec coupons au 1^{er} août 1940 et suivants. (W 311)

Tribunal de première instance:
p. d. Georges Martin, juge.

Par ordonnance du 10 septembre 1941, Monsieur le Président du tribunal de première instance a prononcé l'annulation des trois obligations de l'emprunt du canton de Genève de 1933, 4 %, portant les n^{os} 29483, 29484, 29485, au montant de fr. 1000 chacune, avec coupons semestriel au 15 février 1941 et suivants attachés. H. IV. (W 316)

Tribunal de première instance de Genève:
Ferd. Charrot, greffier.

La Pretura di Lugano-Città notifica di aver, con decreto odierno emanato ad istanza della Banca Popolare di Lugano, annullato il mantello dell'obbligazione di fr. 500, debito ferroviario ticinese 3 1/2 %, serie 513.

Lugano, 9 settembre 1941.

(W 312)

Il pretore:

Avv. C. Battaglini.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale****Zürich — Zurich — Zurigo**

Technische Neuheiten. — 1941. 8. September. Unter der Firma Autark A. G. hat sich, mit Sitz in Zürich, auf Grund der Statuten vom 2. September 1941 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft sind Konstruktion und Vertrieb technischer Neuheiten in Zusammenarbeit mit der Autark Arbeitsgemeinschaft. Das Grundkapital beträgt Fr. 50,000 und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 500. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus 1–5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat bestimmt die zeichnungsberechtigten Personen sowie die Art der Zeichnung. Dem Verwaltungsrat gehören an: Christian Beyer, von und in Neuhausen, Präsident; Walter Häfner, von und in Zürich, delegierter Geschäftsführer, und Emil Rampinelli, von und in Schaffhausen. Der delegierte Geschäftsführer führt Einzelunterschrift. Die beiden übrigen Mitglieder zeichnen je zu zweien unter sich oder mit dem delegierten Geschäftsführer. Geschäftsdomizil: Pelikanstrasse 6, in Zürich 1.

8. September. Die Baugenossenschaft Adlerstrasse, in Winterthur (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1930, Seite 1372), hat in der Generalversammlung vom 23. Mai 1941 neue, den Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes angepasste Statuten angenommen und dabei folgende Abänderungen der publikationspflichtigen Bestimmungen getroffen: Zweck der Genossenschaft ist, den Mitgliedern auf dem Wege der Selbsthilfe in geschäftsfähiger Zeit Arbeit zu verschaffen. Sie sucht diesen Zweck dadurch zu erreichen, dass sie Land ankauft, dieses durch Heranziehung der Genossenschaftsmitglieder überbaut und die Häuser bei Gelegenheit wieder verkauft. Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschaft durch eingeschriebenen Brief.

Dameneoiffeur-Salon. — 8. September. Fritz Huber, in Zürich (SHAB. Nr. 135 vom 14. Juni 1926, Seite 1078), Dameneoiffeur-Salon. Das Geschäftslokal wird nach Uraniastrasse 15 verlegt.

Textilwaren. — 8. September. Julius Mayer-Fuchs, in Zürich (SHAB. Nr. 41 vom 19. Februar 1935, Seite 442), Vertretungen in Textilwaren. Der Inhaber der Firma wohnt in Zürich 3.

Papier en gros. — 8. September. J. U. Melerhans Söhne, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 288 vom 9. Dezember 1935, Seite 3010), Papier en gros. Der Gesellschafter Arnold Meierhans wohnt in Zürich 2.

Haus- und Küchengeräte usw. — 8. September. E. Séquin-Dormann, in Zürich (SHAB. Nr. 101 vom 3. Mai 1937, Seite 1030), Handel in Haus- und Küchengeräten usw. Der Inhaber der Firma wohnt in Zürich 7.

8. September. Anton Wüst, Letzi-Apotheke, in Zürich (SHAB. Nr. 129 vom 7. Juni 1937, Seite 1306). Die Firma wird abgeändert auf: Dr. Anton Wüst, Letzi-Apotheke.

8. September. Modes Claudine, Elisabeth Trauffer, in Zürich (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1940, Seite 281), Modes. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Metzgerei. — 8. September. Hermann Rüedi, in Winterthur (SHAB. Nr. 76 vom 30. März 1928, Seite 634), Metzgerei. Die Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

9. September. Die Vereinigte Schuhmaschinen A.-G. (Société Réunie de Machines pour la Chaussure S.A.) (United Shoe Machinery Company), in Zürich (SHAB. Nr. 224 vom 24. September 1940, Seite 1717), hat am 28. August 1941 in Anpassung an das neue Recht neue Statuten festgelegt. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen.

Technische Neuheiten usw. — 9. September. A. Müller-Giger, in Adliswil. Inhaber der Firma ist August Müller-Giger, von Zürich, in Adliswil. Handel in technischen Neuheiten und chemisch-technischen Produkten. Wachtstrasse 17.

Samenhandlung usw. — 9. September. Wilh. Schilling, in Zürich. Inhaber der Firma ist Wilhelm Schilling, von Zürich, in Zürich 11. Samen-

handlung; Handel in Blumenzwiebeln, Dünger, Vogelfutter, Schädlingsbekämpfungsmitteln und sämtlichen Gartenbedarfsartikeln. Buhnrain 10.

Radioapparate usw. — 9. September. Robert Tanner, in Zürich. Inhaber der Firma ist Friedrich Robert Tanner, von Eriswil (Bern), in Zürich 7. Handel in Radio- und elektrotechnischen Apparaten; Reparaturwerkstätte. Forchstrasse 92, Hegibachplatz.

9. September. Baugenossenschaft Birch, in Zürich (SHAB. Nr. 111 vom 15. Mai 1940, Seite 911). Durch Verfügung vom 28. August 1941 ist über die Genossenschaft der Konkurs erkannt worden.

9. September. Roth Möbel und Teppiche G. m. b. H., in Zürich (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1940, Seite 190). Das Konkursverfahren über diese Gesellschaft ist durch Verfügung vom 1. September 1941 geschlossen worden. Diese Firma wird demgemäss von Amtes wegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna**Bureau Bern**

1941. 8. September. Schweizerisches Schulmuseum in Bern, Stiftung mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 258 vom 3. November 1924, Seite 1802). Der Regierungsrat des Kantons Bern als Aufsichtsbehörde hat in seiner Sitzung vom 7. Oktober 1938 das neue Stiftungsstatut vom 19. November 1938 genehmigt. Die bisher publizierten Tatsachen haben folgende Änderungen erfahren: Die Stiftung heisst nun **Berner Schulwarte** und hat die Aufgabe, Behörden, Lehrerschaft und Eltern über Stand und zeitgemässe Bestrebungen der Schule aufzuklären und die Weiterbildung der Lehrer zu fördern. Sie behandelt Unterrichts- und Erziehungsfragen durch Veranstaltung von Vorträgen, Ausstellungen, Lehrproben usw. Sie unterhält eine Sammlung von Anschauungsmaterial (Bilder, Modelle, Apparate, Lichtbilder) zur Ausleihe an die Schulen. Sie führt eine pädagogische Bibliothek und unterhält einen Lesesaal mit Fachzeitschriften. Sie kann noch weitere, hier nicht genannte Aufgaben übernehmen oder unterstützen, die der Jugend- und Erziehung dienen. Die Organe der Stiftung sind: a) der neungliedrige Stiftungsrat, wovon vier Mitglieder vom Staate Bern, drei von der Gemeinde Bern und zwei vom kantonalbernerischen Lehrerverein gewählt werden; b) der aus dem Präsidenten und dem Kassier des Stiftungsrates sowie dem Leiter der Schulwarte bestehende Verwaltungsausschuss, dessen Mitglieder kollektiv zu zweien die Stiftung vertreten; c) der zur pädagogischen und administrativen Leitung der Schulwarte vom Stiftungsrat mit Genehmigung der kantonalen Unterrichtsdirektion gewählte Leiter; d) die vom Stiftungsrat gewählten zwei Rechnungsrevisoren mit einem Stellvertreter. Dem Verwaltungsausschuss gehören gegenwärtig an: Dr. Johann Zürcher, von Trub, in Bern, Präsident des Stiftungsrates; Fritz Schweizer, von Münchenbuchsee, in Bern, Kassier; Dr. Walter Schweizer, von Ringgenberg, in Bern, Leiter der Schulwarte, bisher Sekretär, welche kollektiv zu zweien zeichnen. Jakob Werren, Präsident, und Fritz Leuthold, Kassier, sind ausgeschieden und ihre Unterschriften sind erloschen. Neues Domizil: Helvetiaplatz 2.

Stören und Rolladen. — 8. September. Unter der Firma Fr. Isenschmid & Sohn, in Bern, haben Fritz Isenschmid, sen., und Fritz Isenschmid, jun., beide von Bern-Bümpliz, in Bern, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. September 1941 ihren Anfang genommen hat. Stören- und Rolladenwerkstätte. Ecke Hofweg/Zentralweg.

Graphische Kunstanstalt, Druckerei. — 8. September. Armbruster Aktiengesellschaft, graphische Kunstanstalt und Druckerei, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 191 vom 16. August 1941, Seite 1615). In der Generalversammlung vom 25. August 1941 wurde neu in den Verwaltungsrat, ohne Unterschrift, gewählt Käthe Wachter geb. Armbruster, Ehefrau des Alfred, Dr. jur., von Hugelshofen (Thurgau), in Bern.

8. September. Möbel-Pfister Aktiengesellschaft (Pfister Ameublements Société Anonyme), mit bisherigem Hauptsitz in Basel und Zweigniederlassungen, u. a. eine in Bern (SHAB. Nr. 11 vom 14. Januar 1941, Seite 94). Durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Juli 1941 wurde die Verlegung des Sitzes von Basel nach Suhr beschlossen. Als weiteres Mitglied mit Einzelunterschrift wurde gewählt Emil Hirt-Schaffert, von Kirehleerau, in Zollikon.

Kolonialwaren. — 9. September. Schuepp-Baumann, Kolonialwaren, Handel und Vertretungen in Autos, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 23 vom 29. Januar 1932, Seite 238). Die Inhaberin ändert die Firma ab in: **Frau Lydia Schuepp-Baumann**. Als neue Geschäftsnatur wird verzeichnet: Kolonialwaren und Weine, und als neues Domizil: Talweg 1.

Velos. — 9. September. WESPO G. m. b. H., Fabrikation und Handel mit Velos usw., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 190 vom 15. August 1940, Seite 1490). Die Unterschrift des Geschäftsführers Ferdinand Strasser ist erloschen. Als neue Geschäftsführerin mit Einzelunterschrift wurde ernannt Frieda Liechti geb. Balmer, Ehefrau des Friedrich, von Landiswil, in Bern. Neues Geschäftsdomizil: Aarberggasse 49.

Bureau Interlaken

8. September. Otto Schläfli, Buch- & Kunstdruckerei Aktiengesellschaft Interlaken, mit Sitz in Interlaken (SHAB. Nr. 132 vom 9. Juni 1939, Seite 1182). Als Prokurist mit dem Recht zur Einzelzeichnung wurde ernannt Emmy Heiniger geb. von Au, von Eriswil, in Interlaken.

Spenglerei, sanitäre Anlagen. — 9. September. Hs. Steiner & Sohn, in Ringgenberg, Hans Steiner, Vater, und Hans Steiner, Sohn, beide von Signau, in Ringgenberg, haben unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1940 begonnen hat. Spenglerei und sanitäre Anlagen.

Bureau Laufen

9. September. Unter dem Namen **Stiftung für Personalfürsorge der Hans Scheidegger Aktiengesellschaft in Laufen**, hat die «Hans Scheidegger Aktiengesellschaft», in Laufen (SHAB. Nr. 85 vom 10. April 1941, Seite 702), am 10. Juli 1941 eine Stiftung gemäss Art. 80 ff. ZGB. mit Sitz in Laufen errichtet. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für das Personal und die Angehörigen des Personals der «Hans Scheidegger Aktiengesellschaft» in jeder Form nach Massgabe der Bestimmungen der Stiftungsurkunde und eines allfälligen Stiftungsreglementes. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat von 3–5 Mitgliedern, die durch den Verwaltungsrat der «Hans Scheidegger Aktiengesellschaft» gewählt werden, wobei mindestens ein Mitglied aus den Personalreisen gewählt werden muss. Dem Stiftungsrat gehören gegenwärtig an: Hans Scheidegger, von Hüntwil, in Laufen, der zur Einzelunterschrift berechtigt ist; Charles Schneider, von Schwarzenburg, in Laufen, und Otto Henz, von Bärsewil, in Laufen, welche beide kollektiv zu zweien zeichnen. Die Stiftung verzichtet Domizil bei der «Hans Scheidegger Aktiengesellschaft», in Laufen.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

Gebrauchsartikel, Patentneuheiten. — 2. September. Die Einzelfirma **Ernst Mauerhofer**, Vervielfältigungen und Papeterie, mit Sitz in Züziwil (SHAB. Nr. 124 vom 29. Mai 1941), wird abgeändert in «**HERGA**» Ernst Mauerhofer. Die Geschäftsnatur besteht nun in: Herstellung und Vertrieb allgemeiner Gebrauchsartikel und Patentneuheiten, insbesondere Kitt- und Lackprodukte.

Bureau Signau

Kolonialwaren, Sämereien. — 9. September. **Hans Frigg-Gerber**, in Langnau i. E. Inhaber der Einzelfirma ist Hans Frigg, des Josias, von Präz (Graubünden), in Langnau i. E. Einzelprokura wird erteilt an Hilda Frigg, geb. Gerber, Ehefrau des Hans, von Präz, in Langnau i. E. Kolonialwaren und Sämereien. Dorfstrasse.

Bureau Wangen a. A.

Bonnetterie, Mercerie usw. — 9. September. **Lebrecht Reber-Widmer**, in Niederbipp (SHAB. Nr. 12 vom 16. Januar 1932). Die Einzelfirma wird infolge Uebergabe des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Firma «Hans Widmer», in Niederbipp, im Handelsregister gelöscht.

Inhaber der Einzelfirma **Hans Widmer**, in Niederbipp, ist Hans Widmer, von Dünnershaus (Thurgau), in Niederbipp. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Lebrecht Reber-Widmer», in Niederbipp. Bonnetterie, Mercerie, Quincaillerie.

Glarus — Glaris — Glarona

Waren aller Art. — 1941. 8. September. **G. Schlumpf Aktiengesellschaft (G. Schlumpf Société Anonyme)**, in Glarus (SHAB. Nr. 231 vom 2. Oktober 1940, Seite 1775). Handel mit Waren aller Art sowie jede anderweitige oder Fabrikationsstätigkeit usw. Die Gesellschaft hat an Erwin Egli-Buehrer, von Rüti (Zürich), in Lachen (Schwyz), Einzelprokura erteilt. Der Verwaltungsrat Godefroi Schlumpf wohnt nun in Zug.

Verwaltung von Liegenschaften usw. — 8. September. Die **Inim A.G. in Liq. (Inim S. A. en liq.)**, in Glarus (SHAB. Nr. 186 vom 11. August 1939, Seite 1681). Erwerb und Veräusserung von Liegenschaften und Hypotheken, die Aufnahme und Gewährung von Darlehen, die Uebernahme von Verwaltungen und die Vermittlung aller dieser Geschäfte, seit 28. Juli 1939 in Liquidation, wird nach durchgeführter Liquidation im Handelsregister gelöscht.

Beteiligungen. — 8. September. Die **Lagowin A.G. (Lagowin S. A.) (Lagowin Ltd.)**, in Glarus (SHAB. Nr. 83 vom 12. April 1937, Seite 851). Beteiligung an Unternehmen aller Art, insbesondere durch Uebernahme von Aktien und Obligationen, aber auch andern Vermögenswerten, deren Erwerb, Verwaltung und Verwertung, hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Juni 1941 die Auflösung beschlossen, und gleichzeitig festgestellt, dass die Liquidation durchgeführt ist. Die Firma wird im Handelsregister gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau Talers (Bezirk Sente)

Spezereien. — 1941. 8. September. **Vaucher Felix**, in Alterswil. Inhaber der Einzelfirma ist Felix Vaucher, des Jakob, von Vauderens, in Alterswil. Spezereihandlung.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegstetten

1911. 8. September. **Käsergenossenschaft Halten-Kriegstetten**, mit Sitz in Halten (SHAB. Nr. 135 vom 13. Juni 1938, Seite 1307). In der Generalversammlung vom 4. Februar 1941 sind die Statuten revidiert und dem neuen Recht angepasst worden. Die publizierten Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen der Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar oder dem Kassier, je zu zweien. Es sind dies: Präsident: Franz Steiner, von Halten (bisher); Vizepräsident: Alfred Frutiger, von Maikirch (neu); Kassier: Walter Steiner, von Halten (bisher Aktuar); Aktuar: Wilhelm Lüthi, von Halten (neu); alle in Halten wohnhaft.

Bureau Ollen-Gösgen

Restaurant. — 8. September. **Mathilde Aerni-Brunner**, in Fulußbach. Inhaberin der Firma ist Mathilde Aerni geb. Brunner, mit Zustimmung ihres Ehemannes Albert Aerni, gemäss Art. 167 ZGB., von Gunzgen, in Fulußbach. Restaurant zum Rössli. Im Oberdorf Nr. 9.

Bureau Stadt Solothurn

Velos. — 8. September. Inhaber der Einzelfirma **M. Grüter**, in Solothurn, ist Moritz Grüter, Michaels, von Ruswil (Luzern), in Solothurn. An- und Verkauf von Velos en gros und en détail sowie mechanische Reparaturwerkstätte. Niklaus-Konradstrasse 11.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Gipser- und Baugeschäft. — 1941. 8. September. Unter der Firma **Reichert & Leu**, in Schaffhausen, sind Matthäus Reichert, von Schaffhausen, und Alfons Leu, von Hemmenthal, beide in Schaffhausen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12. März 1939 ihren Anfang nahm. Gipser- und Baugeschäft. Repergasse 13.

Kolonial- und Rauchwaren. — 8. September. Die Firma **Rodolfo Volpon**, in Schaffhausen, Handel in Kolonial- und Rauchwaren (SHAB. Nr. 102 vom 2. Mai 1936, Seite 1076), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1941. 8. September. **Buntpapierfabrik Herlsau Aktiengesellschaft, vorm. Diem & Oswald**, in Herisau (SHAB. Nr. 191 vom 16. August 1940, Seite 1498). Aus dem Verwaltungsrat ist das bisherige Mitglied Jean Oswald ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Verwaltungsrates ist Max Oswald, von und in Herisau, bisher Kollektivprokurist, gewählt worden; er ist kollektiv mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten zur Führung der Unterschrift befugt. Als neuer Kollektivprokurist wurde ernannt: Fritz Kummer, von Krattigen (Bern), in Herisau, welcher kollektiv mit Max Oswald, Mitglied des Verwaltungsrates, oder mit Fritz Bruder, Geschäftsleiter, zur Unterschrift berechtigt ist.

Appenzell I.-Rh. — Appenzell-Rh. int. — Appenzello int.

1941. 9. September. **Schweizerische Spar- & Kreditbank (Banque Suisse d'Epargne et de Crédit) (Banca Svizzera di Risparmio e di Credito)**, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in St. Gallen und einer Zweigniederlassung in Appenzell (SHAB. Nr. 257 vom 1. November 1940). Für das ganze Unternehmen wurde Kollektivprokura erteilt an Albert Stahl, von Tannegg (Thurgau), in Wilen bei Wil (St. Gallen). Die Kollektivprokura von Fritz Aeschlimann ist erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Textilien. — 1941. 6. September. Inhaber der Firma **Walter Netzer**, in St. Gallen, ist Walter Netzer, von Vorarlberg, in St. Gallen. Handel in Textilien; Goliathgasse 32.

Stickereien. — 6. September. «**Unlon**» A.-G. vormals **Hoffmann & Co.**, Aktiengesellschaft mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1939, Seite 583). Paul Konrad Gimmi ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Mineralwasser, Spirituosen. — 6. September. Die Firma **Otto Ringger**, Fabrikation und Vertrieb von Mineralwasser sowie Handel in Spirituosen, in St. Gallen (SHAB. Nr. 146 vom 26. Juni 1939, Seite 1318), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

7. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Genossenschaftsbäckerei St. Gallen & Umgebung**, mit Sitz in St. Gallen (SHAB. Nr. 131 vom 8. Juni 1938, Seite 1265), befindet sich laut Konkurskenntnis vom 26. August 1941 in Konkurs.

7. September. Die Firma **Gorini, Hotel Sântis**, in Unterwasser, Gemeinde Alt St. Johann (SHAB. Nr. 209 vom 7. September 1936, Seite 2133), befindet sich laut Konkurskenntnis vom 28. Juli/21. August 1941 in Konkurs.

Mühle. — 8. September. **Früh & Co.**, Betrieb der Steinenbachmühle, in Ebnat (SHAB. Nr. 16 vom 20. Januar 1933, Seite 164). Aus dieser Kommanditgesellschaft ist der Kommanditär Arnold Früh-Grob infolge Todes ausgeschieden. An seiner Stelle ist der Gesellschaft als Kommanditärin beigetreten dessen Witwe Ida Früh-Grob, von Mogelsberg, in Ebnat, unter Uebernahme der Kommandite ihres verstorbenen Ehemannes. Die Kommanditen aller drei Kommanditäre von bisher je Fr. 60,000 wurden gleichzeitig auf je Fr. 10,000 herabgesetzt. Der Kommanditär Jonas Früh wohnt nunmehr in Nesslau.

Schuhgeschäft. — 8. September. **J. Nobels Erben**, Schuhgeschäft, in Flawil (SHAB. Nr. 202 vom 31. August 1934, Seite 2417). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und Uebernahme der Aktiven und Passiven durch die Firma «H. Nobel» erloschen.

Inhaber der Firma **H. Nobel**, in Flawil, ist Hans Nobel, von Mogelsberg, in Flawil. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der Firma «J. Nobels Erben». Schuhhandlung; Kronenstrasse.

Warenhaus. — 8. September. **Brann A.-G. (Brann S.A.)**, Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich und Zweigniederlassungen in St. Gallen und Rorschach (SHAB. Nr. 189 vom 14. August 1941, Seite 1602). Zum Direktor mit Kollektivunterschrift wurde ernannt: Bruno Steiner, von Rüfenach (Aargau), in Wallisellen. Kollektivprokura ist erteilt an Ernst Suter, von Gipf-Oberfrick (Aargau), in Zürich. Die Genannten zeichnen unter sich oder je mit einem andern Kollektivunterschriftsberechtigten.

8. September. **Josef Kolb & Sohn, Sägerei & Holzhandlung**, in Oberriet (SHAB. Nr. 49 vom 26. Februar 1928, Seite 386). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Auflösung und durchgeführter Liquidation erloschen.

Restaurant, Bäckerei usw. — 8. September. Eintragung auf Grund des Entscheides der kantonalen Aufsichtsbehörde über das Handelsregister vom 3. Juli 1941.

Unter der Firma **Famille Relch**, in Sennwald, besteht eine Kollektivgesellschaft, welche am 13. März 1929 ihren Anfang nahm. Gesellschafter sind: Witwe Anna Barbara Reich; Johann Jakob Reich; diese beiden von und in Sennwald; Elisa Gantenbein-Reich, von und in Grabs; Anna Weder-Reich, von Diepoldsau, in Sennwald; Emil Alfred Reich; Otto Reich; Frieda Reich; letztere drei von und in Sennwald; Gustav Meier, von Jönen (Aargau), in Thayngen und Anna Elisabeth Meier, von Jönen (Aargau), in Thayngen (letztere, weil minderjährig, vertreten durch deren Beistand: Martin Hübscher, von und in Thayngen (Schaffhausen), und mit Genehmigung der Waisenbehörde Thayngen vom 29. August 1941). Gastwirtschaft, Bäckerei und Landwirtschaft; zum Schäfli.

Graubünden — Grisons — Grigioni

Hotel. — 1941. 5. September. Die Firma **Martin Christoffel Caprez-Ruch**, Hotel Bündner Rigi, in Neukirch i.O. (SHAB. Nr. 143 vom 22. Juni 1939, Seite 1296), wird, nachdem das Konkursverfahren als geschlossen erklärt worden ist, von Amtes wegen gestrichen.

Beteiligungen. — 8. September. Die «**Filminteressen Aktiengesellschaft**», Beteiligungen, mit Sitz in Chur (SHAB. Nr. 10 vom 14. Januar 1935, Seite 119), hat sich durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. September 1941 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Filminteressen Aktiengesellschaft in Liq.** durch den bisherigen Verwaltungsrat Jean Kunz durchgeführt.

Vini. — 8 settembre. La ditta **Giovanni Pietro Campelli**, vini all'ingrosso, in Roveredo (FUSC. del 6 aprile 1909, n° 85, pagina 599), viene cancellata per decesso del titolare. L'attivo e passivo della cessata ditta viene assunto dalla nuova ditta «**Eredi G.P. Campelli**», in Roveredo.

Sotto la ditta **Eredi G.P. Campelli**, in Roveredo, Vedova Evclina Campelli, Virginia, Giuseppina e Carlo Campelli, tutti da S. Vittore e domiciliati a Roveredo, hanno costituito una società in nome collettivo, che ha incominciata col 1° luglio 1941. La ditta assume l'attivo e passivo della cessata ditta «**Giovanni Pietro Campelli**». Solo il socio Virginia Campelli è autorizzato a firmare per la società. Commercio in vini. Cantina.

8. September. Unter der Firma **Darlehenskasse Fellers** hat sich nach Massgabe des Art. 828 und ff. Schweizerisches Obligationenrecht eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet mit Sitz in Fellers. Die Statuten datieren vom 31. August 1941. Die Genossenschaft ist auf den Genossenschaftsbezirk der politischen Gemeinde Fellers beschränkt und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen; b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine müssig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositionen und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen; c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen, wird nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteile zu Fr. 100. Die Mitglieder haften für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vize-

präsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Es sind dies: Sebastina Weinzapf, Präsident; Casper Peter Casutt, Vizepräsident; Georg Casutt, Aktuar; alle von und in Fellers.

Aargau — Argovie — Argovia

1941. 6. September. **Milchgenossenschaft Hornussen**, in Hornussen (SHAB. Nr. 140 vom 19. Juni 1937, Seite 1429). Der bisherige Präsident Johann Oeschger ist nun Vizepräsident. Zum Präsidenten wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Josef Herzog, Säger; beide sind von und in Hornussen. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

Schlosserei, elektrische Anlagen. — 6. September. Die Firma **Hans Hediger**, Schlosserei, elektrische Anlagen, Eisenwarenhandlung, in Reinach (Aargau) (SHAB. Nr. 101 vom 2. Mai 1935, Seite 1125), ist infolge Geschäftsverkaufes erloschen.

Grabmale, Nähmaschinen. — 6. September. Die Firma **Fritz Hottiger-Lanz**, Vertretungen für Grabmalkunst und «Singer»-Nähmaschinen, in Oftringen (SHAB. Nr. 71 vom 25. März 1936, Seite 745), ist infolge Aufgabe der Vertretungen erloschen.

Vertretungen. — 6. September. Die Firma **Alfred Kyburz**, Vertretungen aller Art, in Unterkulm (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1938, Seite 488), ist infolge Aufgabe der Vertretungen erloschen.

Advokatur- und Notariatsbureau. — 6. September. Die Firma **Dr. Hans Huber**, Advokatur- und Notariatsbureau, in Zurzach (SHAB. Nr. 222 vom 23. September 1930, Seite 1591), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Druck- und Verlagsunternehmungen. — 6. September. **Ringier & Co. Aktiengesellschaft (Ringier & Cie. Société Anonyme)**, Ausübung der graphischen Industrie, Druck- und Verlagsunternehmen, in Zofingen (SHAB. Nr. 31 vom 7. Februar 1940, Seite 252). Die an Hans Kaiser erteilte Prokura ist erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

Automobili e trasporti. — 1941. 8. settembre. La ditta **Mario Trovesi**, in Barbengo, commercio di automobili e trasporti (FUSC. n° 202 del 31 agosto 1937, pagina 2008), notifica di aver conferito procura individuale a Roberto Orelli, da Quinto, domiciliato a Massagno.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cully

Charcuterie. — 1941. 8. septembre. Le chef de la maison **Henri Boch**, à Grandvaux, est Henri Boch, fils d'Henri, d'Allemagne, domicilié à Baussen, commune de Grandvaux. Exploitation d'une charcuterie de campagne.

Bureau de Lausanne

8 septembre. **Grands Magasins Innovation S.A.**, société anonyme avec siège à Lausanne (FOSC. du 31 juillet 1941). La signature du directeur René Bickart est radiée.

8 septembre. **Comptoir des Tissus S.A. (Stoffhaile A.G.)**, société anonyme avec siège principal à Genève et succursale à Lausanne (FOSC. du 16 août 1940). Le Conseil d'administration est composé de: Charles Panisset (inscrit jusqu'ici comme vice-président), nommé président; Jean Stunzi (inscrit jusqu'ici comme secrétaire), nommé vice-président, et Henri Zulli, secrétaire, de Genève, à Vandœuvres, lesquels signent collectivement à deux ou l'un d'eux avec un fondé de pouvoirs. Lucien Schwob, membre et président du conseil d'administration, démissionnaire, est radié. La procuration individuelle conférée à Robert Schwob est éteinte.

8 septembre. Le chef de la maison **Institut et produits de beauté Anna-belle Madame Correvon**, à Lausanne, est Marguerite Correvon, divorcée de Malm, de Cuarny (Vaud), à Lausanne. Exploitation d'un institut de beauté; fabrication et commerce de produits de beauté. Avenue d'Ouchy n° 29bis.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau Naters

1941. 29. August. **Lonza, Elektrizitätswerke und chemische Fabriken, Aktiengesellschaft (Lonza, Usines Electriques et Chimiques, société anonyme) (Lonza, Electric and Chemical Works Limited) (Lonza, Officine Elettriche e Chimiche, Società anonima)**, mit Sitz in Gampel (SHAB. Nr. 20 vom 24. Januar 1941, Seite 164). Armand Dreyfus ist als Verwaltungsrat zurückgetreten. Seine Unterschrift ist erloschen.

Bureau de Sion

8 septembre. **Banque Suisse d'Epargne et de Crédit (Schweizerische Spar- & Kreditbank) (Banca Svizzera di Risparmio e di Credito)**, société anonyme, dont le siège principal est à St-Gall, avec succursale à Sierre (FOSC. du 7 novembre 1940, n° 262, page 2050). La procuration collective est accordée pour le siège principal et pour toutes les succursales à Albert Stahl, de Tannegg (Thurgovie), à Wilen près Wil (St-Gall). La procuration collective de Fritz Aeschlimann est éteinte.

Produits de nettoyage. — 9 septembre. Le chef de la maison **Honoré Bochaty**, à Sierre, est Honoré Bochaty, de Salvan et Vernayaz, à Chippis. Produits de nettoyage et entretien. Magasin sous l'enseigne «Bofa» à la Rue de «Ligne Guisan», Glarey-Sierre.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Médailles, bijouterie, etc. — 1941. 5 septembre. La raison **Edmond Kramer-Bregnard**, ateliers d'art Kabé, atelier de décoration, boîtes de montres, bijouterie, joaillerie, à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 14 novembre 1925, n° 266), est radiée. L'actif est repris par la société en nom collectif «Glasson fils et Vourard, successeurs d'Edmond Kramer-Bregnard, atelier d'art Kabé», inscrite ce jour.

Sous la raison sociale **Glasson fils et Vourard, successeurs d'Edmond Kramer-Bregnard, atelier d'art Kabé**. André Glasson fils, de La Chaux-de-Fonds, et Charles Vourard, de Tramelan-Dessus, tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, une société en nom collectif ayant commencé le 1^{er} septembre 1941. Cette société a repris l'actif de la raison «Edmond Kramer-Bregnard, ateliers d'art Kabé», radiée ce jour. Fabrication des médailles, et bijouterie religieuse, décoration artistique de la boîte de montre et toutes affaires s'y rattachant. Rue du Parc 23.

Horlogerie. — 6 septembre. **R. et M. Beaud Fils**, fabrique d'étampes en tous genres et estampages, spécialité de frappes de cadrans reliefs et émail etc., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. des 7 février 1928, n° 31 et 30 août 1940, n° 203). Cette société en nom collectif est dissoute et radiée, la liquidation étant terminée.

Bureau de Neuchâtel

Société immobilière. — 5 septembre. **Faubourg du Lac 29 S.A.**, société anonyme immobilière ayant son siège à Neuchâtel (FOSC. du 28 février 1939, n° 49, page 423). Suivant procès-verbal authentique du 15 août 1941, les actionnaires réunis en assemblée générale extraordinaire ont voté la dissolution; l'actif a été réalisé et le passif repris par Conrad Studer, administrateur; la liquidation étant donc terminée, la raison sociale est radiée.

Corsets, lingerie, etc. — 5 septembre. **Epoux Rosé-Guyot**, corsets, lingerie et sous-vêtements pour dames et enfants, à l'enseigne «Au Corset d'Or», à Neuchâtel (FOSC. du 3 octobre 1934, n° 231, page 2729). Cette société en nom collectif est dissoute ensuite du décès de l'associée Jeanne Rosé née Guyot. La raison est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Frédéric Rosé-Guyot», à Neuchâtel, inscrite ce jour.

Le chef de la maison **Frédéric Rosé-Guyot**, à Neuchâtel, est Frédéric-Jean Rosé, de Neuchâtel, domicilié à Neuchâtel. Cette maison reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Epoux Rosé-Guyot», à Neuchâtel, radiée ce jour. Corsets, lingerie et sous-vêtements pour dames et enfants, à l'enseigne «Au Corset d'Or». Rue des Epancheurs n° 2.

Droguerie, photographie. — 5 septembre. La raison **Armand Messerli**, droguerie, à Neuchâtel (FOSC. du 4 novembre 1931, n° 257, page 2346), ajoute à son genre de commerce: photographie.

Genf — Genève — Ginevra

Rectification: L'inscription faite le 2 septembre 1941, au nom de **Fean B**, société anonyme, à Genève, et publiée dans la FOSC. du 8 septembre 1941, page 1760, est rectifiée en ce sens que l'adresse de la société est Rue des Moulins 1 au lieu de Rue des Voisins 1.

Blouses et lingerie fine. — 1941. 6 septembre. **Haitiner & Cie**, fabrication et vente en gros de blouses et lingerie fine, société en nom collectif à Genève (FOSC. du 5 septembre 1941, page 1747). L'associée Eva-Jeanne Nicole s'est retirée, dès le 5 septembre 1941, de la société qui continue, sans autre changement, entre les associés restants.

Hôtel-café-restaurant. — 6 septembre. **Maurice Moget**, exploitation d'un hôtel-café-restaurant, à l'enseigne «L'Hermitage», à La Belotte, commune de Cologny (FOSC. du 25 juin 1930, page 1345). Par jugement du 16 août 1941, le Tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite la succession répudiée du titulaire. La raison est radiée d'office.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Juralco S. A., St-Imier

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Aktionäre der Juralco S. A. haben in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 5. September 1941 die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Gemäss Art. 742 und 745 OR. werden hiermit allfällige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum 10. Oktober 1941 bei der Verwaltung der Juralco S. A., Postfach 66, Zürich Sihlpost, anzumelden. (AA. 193²)

Zürich, den 8. September 1941.

Juralco S. A.

M. A. Wickart.

Immobilien-genossenschaft Avos, Bahnhofstrasse 20, Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR.

Zweite Veröffentlichung.

Die Immobilien-genossenschaft Avos ist durch Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. September 1941 in Liquidation getreten und hat den Unterzeichneten zum Liquidator ernannt. Die Gläubiger der Genossenschaft werden daher unter Hinweis auf die Art. 913, 742 und 745 OR. aufgefordert, ihre Ansprüche beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. (AA. 191²)

Zürich, den 5. September 1941.

Immobilien-genossenschaft Avos in Liq.:

Dr. H. Walder, Rechtsanwalt,
Bahnhofstrasse 20, Zürich.

AG. Verblendsteinfabrik Lausen, Lausen

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Art. 733 OR.

Dritte Veröffentlichung.

Die ausserordentliche Generalversammlung der Gesellschaft vom 26. Juni 1941 hat die Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 600,000 auf Fr. 150,000 beschlossen durch Rückzahlung von Fr. 750 auf jede Aktie unter gleichzeitiger Herabsetzung des Nennwertes der Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 250.

Wir geben den Gläubigern im Sinne von OR. Art. 733 bekannt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA. 189¹)

Lausen, den 28. August 1941.

AG. Verblendsteinfabrik Lausen,
Der Verwaltungsrat.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Einfuhr und Transport von Saatkartoffeln

(Mittellung der eidgenössischen Oberzolldirektion, der Abteilung für Landwirtschaft des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements und der eidgenössischen Alkoholverwaltung, vom 11. September 1941.)

I. Zoltermässigung.

Die Frist für die Einfuhr von feldbesichtigten Saatkartoffeln, die gegen Nachweis der Verwendung zum ermässigten Ansatz von Fr. 1 per 100 kg nach Pos. 45a des Zolltarifs zugelassen werden können, ist auf die Zeit vom 15. September 1941 bis 15. Mai 1942 festgesetzt worden.

Als Saatkartoffeln, die auf den ermässigten Einfuhrzoll Anspruch haben, gelten feldbesichtigte und anerkannte Sorten von Sorten, die im Schweizerischen Richtsortiment aufgeführt sind.

Es sind dies zurzeit folgende Sorten:

Krebsfeste Hauptsorten:	Krebsanfällige Wahisorten für die Uebergangszeit:
Frühe Speisesorten:	
1. Krebsfeste Kaiserkrone*)	1. Erstelingen
2. Frühbote (provisorisch) (früh bis mittelfrüh)	2. Bintje
	3. Frühe Rosen
	4. Ideal
	5. King Edward (franz. Schweiz)
Mittelfrühe Speisesorten:	
3. Flava	6. Alma-Millefleurs
	Birgitta (provisorisch)
4. Erdgold	7. Böhm's Allerfrüheste Gelbe
5. Weltwunder	8. Up-to-date (provisorisch)
Späte Speisesorten:	
6. Sabina (provisorisch)	9. Industrie
	10. Centifolia
Wirtschaftssorten:	
7. Ackersegen**)	11. Wohltmann
8. Jubel	
9. Voran**)	

Während der Zeit der grossen Knappheit an Kartoffelsaatgut werden auch folgende Sorten ausnahmsweise und auf Zusehen hin zum reduzierten Zoll von Fr. 1 zur Einfuhr zugelassen: Ostbote, Edelgard.

Änderungen im Richtsortiment nach Verarbeitung der diesjährigen Versuchsergebnisse bleiben vorbehalten. Im fernern entscheidet die Schweiz. Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung über die Einfuhr nach Sorten, Anbaustufen und Herkunftsländer.

Jede Sendung muss von einer Bescheinigung der zuständigen Stelle begleitet sein, worin bezeugt wird, dass die Kartoffeln aus feldbesichtigten, anerkannten Pflanzungen stammen und einer der vorstehend genannten Sorten angehören. Formulare für die Ausstellung genannter Bescheinigung können bei der Kanzlei der Abteilung für Landwirtschaft des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern oder bei den Zollkreisdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf sowie bei den Hauptzollämtern in Bern, Luzern, Zürich und St. Gallen zum Preise von 10 Rappen pro Stück bezogen werden. Auf ihrer Rückseite sind die Stellen angegeben, die für die Ausstellung der Bescheinigungen zuständig sind.

Für Saatkartoffeln aus Holland sind ausschliesslich die vom niederländischen Dienst für Saatenanerkennung in Wageningen (Niederländische allgemeine Keuringsdienst N.A.K.) herausgegebenen Formulare zu verwenden; die in der rechten oberen Ecke eine Ordnungsnummer tragen.

Soweit von andern Staaten amtliche Formulare über die Feldbesichtigung und Anerkennung von Saatkartoffeln herausgegeben werden, können auch diese als gültig anerkannt werden, sofern sie alle nötigen Angaben enthalten, in deutscher oder französischer Sprache abgefasst und von einer hierfür zuständigen Stelle ausfertigt und unterzeichnet sind.

Die Bescheinigungen sind den Frachtbriefen beizulegen.

Die Kartoffeln sind bei der Einfuhr als Saatkartoffeln zu deklarieren.

Uebrigens ist für Sendungen von Saatkartoffeln, die nicht durch Vermittlung der « Vereinigung schweizerischer Versuchs- und Vermittlungsstellen für Saatkartoffeln » oder der « Schweizerischen Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung » eingeführt werden, dem Zollamt mit dem Zeugnis und der Deklaration eine schriftliche Erklärung des Importeurs vorzulegen, durch die sich dieser verpflichtet, die zum ermässigten Ansatz verzollten Kartoffeln ausschliesslich zu Saatwecken zu verwenden bzw. weiterzuverkaufen und im Falle einer andern Verwendung die Zolldifferenz (und den besondern Zollzuschlag, sofern ein solcher auf Speisekartoffeln erhoben wird) nachzuzahlen.

Sind diese Bedingungen erfüllt, so werden die Sendungen sofort zum niedrigen Ansatz zugelassen, andernfalls erfolgt provisorische Verzollung zum höhern Ansatz. Gesuche um Rückerstattung der Zolldifferenz sind mit Beigabe der erforderlichen Belege und des Verzollungsausweises innert 60 Tagen an das Einfuhrzollamt zu richten.

Statt besonderer Verwendungserklärungen für jede einzelne Sendung können auch Globalerklärungen (Generalreverse), die bis auf Widerruf für alle Einfuhren einer Firma gültig bleiben, bei der Oberzolldirektion in Bern hinterlegt werden; in diesem Falle ist in den Zolldeklarationen der Vermerk anzubringen « Generalreverse ». Reversformulare sind bei der Oberzolldirektion sowie bei den hiervor genannten Zollkreisdirektionen und Hauptzollämtern erhältlich.

Auf besondere Pflanzerverzeichnisse der Importeure wird auf Zusehen hin verzichtet; die Zollverwaltung behält sich aber vor, durch Einsichtnahme in die Bücher oder auf andere geeignet erscheinende Weise die Verwendung der unter Zollbegünstigung eingeführten Kartoffeln nachzuprüfen.

Die Importeure werden in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, dass sie gemäss Art. 13 des Bundesratsbeschlusses betreffend die Bekämpfung des Kartoffelkrebes und des Kartoffelkäfers vom 14. April 1938 gehalten sind, über den Ein- und Ausgang von Saatkartoffeln genau Buch zu führen.

II. Vorschriften betr. die Einfuhr.

Auf Grund des Bundesratsbeschlusses vom 22. September 1939 über kriegswirtschaftliche Syndikate wurde im Jahr 1939 die « Schweizerische Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung » gegründet. Sie hat die Aufgabe, durch Beschaffung von Saatkartoffeln im In- und Auslande die einheimischen Produzenten mit geeignetem Saatgut zu versorgen. Sie stellt den gemäss Statuten anspruchsberechtigten Firmen, soweit möglich, Ware zur Verfügung.

Die Einfuhrgesuche sind der schweizerischen Genossenschaft für die Saatkartoffelversorgung, Bern, Speichergasse 12, zuhanden der Schweizerischen Genossenschaft für Getreide und Futtermittel, Bern, einzureichen.

III. Frachtermässigung.

1. a) Zur Erleichterung der Versorgung der Kartoffelpflanzer mit sortenreinem, gesundem Saatgut gewähren die schweizerischen Bahnverwaltungen für den Transport von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln bei Aufgabe in Einzelsendungen und in Wagenladungen in der Zeit vom 15. September 1941 bis 15. Mai 1942 eine Frachtermässigung von 50%.

b) Für den Transport von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln inländischer Herkunft gewährt ausserdem die eidgenössische Alkoholverwaltung ab 15. September 1941 durch Verrechnung mit den schweizerischen Bundesbahnen eine Rückvergütung von 50% der reinen Frachtkosten. Feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln inländischer Herkunft können somit frachtfrei aufgegeben werden.

c) Aushilfssaatgut geniesst keine Frachtermässigung von Seiten der Bahnverwaltungen. Dagegen entrichtet die eidgenössische Alkoholverwaltung für Aushilfssaatgut die gleichen Frachtbeiträge wie für Speisekartoffeln. Es wird auf die von der Alkoholverwaltung hierfür erlassenen Ausführungsbestimmungen verwiesen.

2. Anspruch auf diese Begünstigung haben Absender, die einen von der Abteilung für Landwirtschaft des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements ausgestellten Ausweis für die Versendung von feldbesichtigten und anerkannten Saatkartoffeln vorweisen. Der Name des Absenders im Frachtbrief muss identisch sein mit dem Namen, auf den der Ausweis lautet. Der Ausweis kann vom Absender zurückgenommen oder bei der Expeditiionsstelle für weitere Sendungen deponiert werden.

3. Der in Ziffer 2 genannte Ausweis wird nur an Firmen abgegeben, die sich gegenüber der Abteilung für Landwirtschaft verpflichten, nur Saatkartoffeln zu vermitteln, die während der Vegetationszeit von den hierfür zuständigen Organen auf dem Felde besichtigt und als sortenrein und gesund anerkannt worden sind. Sie dürfen kein gewöhnliches Handelssaatgut vertreiben. Besondere Bestimmungen des eidgenössischen Krieg ernährungsamtes betr. Aushilfssaatgut bleiben vorbehalten. Die Formulare für die Verpflichtung können bei der Abteilung für Landwirtschaft des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements bezogen werden. Die Abgabe dieser Formulare und der Ausweise erfolgt unentgeltlich.

4. Die Firmen, die auf die Frachtermässigung Anspruch erheben, haben sich auf Verlangen der Abteilung für Landwirtschaft über ihren Verkehr mit Saatkartoffeln auszuweisen, unter Vorlage der Anerkennungsausweise für die vermittelte Ware. Die Prüfung der Bücher und des Geschäftsbetriebes am Geschäftssitz bleibt vorbehalten.

5. Missbräuchliche Inanspruchnahme der Frachtermässigung sowie Handel mit nicht vom Kriegsernährungsamt bewilligten und nicht feldbesichtigtem und anerkanntem Saatgut haben den sofortigen Entzug der Vergünstigung und strafrechtliche Verfolgung wegen Betrugs zur Folge.

*) Es werden nur krebsfeste Kaiserkronen zur Einfuhr zugelassen.

**) Ausgleichsorten.

213. 11. 9. 41.

Importation et transport de semences de pommes de terre

(Communiqué de la direction générale des douanes, de la Division de l'Agriculture du Département fédéral de l'économie publique et de la Régie fédérale des alcools, du 11 septembre 1941.)

I. Réduction du droit.

La période pendant laquelle les semences de pommes de terre contrôlées peuvent, moyennant la preuve de l'emploi, être importées au droit de 1 fr. par 100 kg, d'après la pos. 45a du tarif douanier, a été fixée du 15 septembre 1941 au 15 mai 1942.

Peuvent être mis au bénéfice du droit réduit, les semences provenant de cultures visitées, reconnus sains et purs de sorte et figurant sur la liste suisse des variétés de pommes de terre recommandées par les établissements fédéraux d'essais et d'analyses agricoles, à savoir:

Variétés principales réfractaires à la gale noire:	Variétés non réfractaires à la gale noire, admissibles durant la période transitoire:
Variétés alimentaires précoces:	
1. Couronne impériale, réfractaire à la gale noire*)	1. Ersteling
2. Frühbote (provisoire) (précoce à mi-précoce)	2. Bintje
	3. Early roses
	4. Ideal
	5. Roi Edouard (Suisse romande)
Variétés alimentaires mi-précoces:	
3. Flava	6. Alma-Millefleurs
4. Erdgold	Birgitta (prov.)
5. Merveille du Monde	7. Jaune précoce de Böhm
	8. Up-to-date (fin de siècle) (prov.)
Variétés alimentaires tardives:	
6. Sabina (prov.)	9. Industrie
	10. Centifolia
Variétés industrielles:	
7. Ackersegen**)	11. Wohltmann
8. Jubel	
9. Voran**)	

Pendant la période de grande pénurie de semences et jusqu'à nouvel avis, les sortes suivantes pourront être importées exceptionnellement au droit réduit de 1 fr. par 100 kg:

Ostbote

Edelgard

Demeurent réservées certaines modifications à la liste des variétés de pommes de terre, selon les résultats des essais culturaux de cette année. Au surplus, la Société coopérative suisse pour le ravitaillement en semences de pommes de terre est compétente pour prendre une décision quant à l'importation des pommes de terre de semence d'après les variétés, les génitures et les pays de provenance.

Chaque envoi doit être accompagné d'un certificat officiel délivré et signé par l'office compétent, attestant que les tubercules proviennent de cultures soumises au contrôle officiel, qu'ils ont été reconnus sains et purs de sorte et qu'ils appartiennent aux variétés de pommes de terre susmentionnées. Les formulaires servant à l'établissement du certificat susdésigné sont en vente au prix de 10 centimes l'exemplaire, à la chancellerie de la Division de l'agriculture du département fédéral de l'économie publique, à Berne, aux Directions d'arrondissement des douanes, à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, et aux bureaux de douane principaux de Berne, Lucerne, Zurich et St-Gall. Les offices autorisés, dans les pays de provenance, à délivrer l'attestation, sont mentionnés au verso de la formule.

Pour les semences de pommes de terre provenant de la Hollande, on utilisera uniquement les formulaires délivrés par le service hollandais d'apportation des semences à Wageningen (Nederlandsche algemeene Keuringsdienst, N.A.K.). Ces formulaires portent un numéro d'ordre dans l'angle supérieur à droite.

Si d'autres pays délivrent aussi des formulaires officiels pour attester que les semences proviennent de cultures visitées et qu'ils ont été reconnus sains et purs de sorte, ces formulaires pourront être acceptés également, à condition qu'ils soient écrits en allemand ou en français et qu'ils aient été délivrés et signés par l'office compétent.

Le certificat devra être annexé à la lettre de voiture.

A l'entrée en Suisse, l'envoi devra être déclaré comme semences de pommes de terre.

En outre, pour les envois de semences qui ne sont pas importés par l'entremise de l'Association suisse pour l'essai et l'approvisionnement des semences de pommes de terre, ou par la Société coopérative suisse pour le ravitaillement en semences de pommes de terre, on remettra au bureau de douane, outre le certificat et la déclaration, une attestation écrite de l'importateur, par laquelle celui-ci s'engage à employer ou à revendre exclusivement comme semences, les pommes de terre acquittées au droit réduit, et, pour les cas où la marchandise recevrait un autre emploi, à payer la différence de droits et le droit supplémentaire (lorsqu'un droit de ce genre est perçu sur les pommes de terre destinées à l'alimentation).

Lorsque ces conditions sont remplies, les envois sont admis immédiatement au droit réduit, sinon ils sont acquittés provisoirement au droit supérieur. Dans ce dernier cas, les demandes tendant au remboursement de la différence de droits doivent être adressées avec les pièces documentaires requises et l'acquit de douane, dans le délai de soixante jours, au bureau de douane d'entrée.

Au lieu d'attestations spéciales d'emploi pour chaque envoi, on peut déposer auprès de la Direction générale des douanes à Berne une déclaration globale (déclaration générale de garantie) qui reste valable jusqu'à révocation pour toutes les importations d'une maison; dans ce cas, on appose sur les déclarations en douane la remarque «déclaration générale de garantie». Les formulaires de déclaration de garantie peuvent être obtenus auprès de la Direction générale des douanes, ainsi qu'auprès des Directions d'arrondissement et des bureaux de douane principaux indiqués ci-dessus.

A bien plaisir, l'Administration dispense les importateurs de produire des listes spéciales de planteurs, mais elle se réserve de contrôler l'emploi des pommes de terre importées aux taux de faveur, soit au moyen des livres, soit de tout autre manière.

A ce propos, il est rappelé aux importateurs qu'aux termes de l'article 13 de l'arrêté du Conseil fédéral du 14 avril 1938 concernant la lutte contre la gale noire et le doryphore de la pomme de terre, ils sont astreints à tenir un contrôle exact des entrées et sorties des semences de pommes de terre.

II. Prescriptions concernant l'importation.

La Société coopérative suisse pour le ravitaillement en semences de pommes de terre a été fondée en vertu de l'arrêté du Conseil fédéral du 22 septembre 1939 sur les syndicats de l'économie de guerre. Cette société a pour tâche de ravitailler les agriculteurs en semences de pommes de terre appropriées, en procédant à des achats de pommes de terre dans les pays ainsi qu'à l'étranger.

Elle met ses marchandises autant que possible à la disposition des maisons qui y ont droit en vertu des statuts. Les demandes d'importation doivent être adressées à la Société coopérative suisse pour le ravitaillement en semences de pommes de terre, Speichergasse 12 à Berne, qui les transmettra à la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères à Berne.

III. Réduction des taxes de transport.

1. a) Pour permettre aux cultivateurs de pommes de terre de se procurer des semences reconnus sains et purs de sorte, les entreprises de chemins de fer suisses accordent une réduction de taxe de 50% pendant la période du 15 septembre 1941 au 15 mai 1942 pour le transport en grande et petite vitesse, par expéditions partielles et par wagons complets, de tubercules destinés à la plantation, provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte.

b) En outre, la Régie fédérale des alcools accorde, dès le 15 septembre 1941 et par l'intermédiaire des Chemins de fer fédéraux, une réduction de 50% du tarif effectif pour le transport des semences indigènes reconnus sains et purs de sorte, provenant de cultures visitées. Par conséquent, le transport des semences indigènes mentionnés plus haut se trouve ainsi être gratuit.

c) Les envois de semences de remplacement ne sont pas mis au bénéfice de la réduction de transport prévue ci-dessus. En revanche, la Régie des alcools accorde les mêmes subsides de transport que pour les pommes de terre d'alimentation (voir les prescriptions de détail sur la matière).

2. Ont droit à la réduction, les expéditeurs qui présentent une déclaration délivrée par la Division de l'Agriculture du département fédéral de l'économie publique, relative à l'expédition de semences de pommes de terre provenant de cultures visitées et reconnus sains et purs de sorte. Le nom de l'expéditeur mentionné dans la lettre de voiture doit être identique à celui figurant dans la dite déclaration. Celle-ci peut être retirée par l'expéditeur ou déposée au bureau des marchandises en vue d'expéditions ultérieures.

3. La déclaration dont il est question au chiffre 2 ci-dessus n'est délivrée qu'aux maisons qui ont pris l'engagement envers la Division de l'Agriculture de ne livrer que des semences de pommes de terre reconnus sains et purs de sorte et provenant de champs qui, durant la période de végétation, ont été visités par les organes chargés des visites de cultures. Ces maisons doivent renoncer à tout autre commerce de semences de pommes de terre. Demeurent réservées des dispositions spéciales de l'Office de guerre pour l'alimentation concernant des semences de remplacement. Les intéressés peuvent se procurer les formulaires d'engagement auprès de la Division de l'agriculture du département fédéral de l'économie publique. Ces formulaires aussi bien que les déclarations sont délivrés gratuitement.

4. Les maisons qui désirent bénéficier de la réduction de taxe de transport s'engagent à présenter, sur demande, à la Division de l'agriculture, toutes pièces établissant la quantité des semences achetés et des semences vendus, accompagnées pour chaque envoi de l'attestation phytopathologique pour semences.

5. Celui qui se sera servi abusivement de la facilité accordée (réduction de taxe), qui aura pratiqué le commerce de semences non autorisés par l'Office de guerre pour l'alimentation ou provenant de cultures non visitées et n'ayant pas été reconnues par le service compétent, sera privé immédiatement de la faveur dont il jouissait et poursuivi pénalement pour fraude.

* Seule la variété «Couronne impériale réfractaire à la gale noire» peut être admise à l'importation.

** Variétés de compensation.

213. 11. 9. 41.

Verfügung Nr. 34 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Einschränkung des Fleischverbrauches)

(Vom 9. September 1941)

Das eidgenössische Kriegs-Ernährungsamt,

gestützt auf Art. 7, Abs. 3, der Verfügung Nr. 17 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 9. Mai 1941, betreffend die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln. (Einschränkung des Fleischverbrauches),

in Abänderung von Art. 3 seiner Verfügung Nr. 21 vom 24. Juni 1941 über die Einschränkung des Fleischverbrauches, verfügt:

Art. 1. Abgabe, Bezug und Genuss von Blut sowie von Blut- und Leberwürsten sind am fleischlosen Mittwoch bis auf weiteres gestattet. Blutwürste können für sich allein, Leberwürste jedoch nur zusammen mit Blutwürsten abgegeben und bezogen werden, wobei die Gewichtsmenge der Blutwürste nicht kleiner sein darf als jene der Leberwürste.

Art. 2. Als Blutwürste im Sinne dieser Verfügung gelten die aus Blut ohne Zugabe von Muskelfleisch oder anderen tierischen Geweben hergestellten Würste.

Unter Leberwürsten sind allein die nach bisheriger Gepflogenheit zusammen mit den Blutwürsten zubereiteten und abgegebenen Leberwürste zu verstehen.

Art. 3. Die kantonalen Zentralstellen für Kriegswirtschaft sind ermächtigt, die Verkaufszeiten für Blut- und Leberwürste sowie Blut in Anpassung an die örtlichen Verhältnisse festzusetzen.

Die für den Verkauf von Blut- und Leberwürsten am fleischlosen Mittwoch während der festgesetzten Verkaufszeiten geöffneten Metzgereien haben Fleisch und Fleischwaren von Warmblütern von den Verkaufsstellen zu entfernen oder derart aufzubewahren, dass sie für das Publikum nicht sichtbar sind.

Art. 4. In Abänderung von Art. 3 der Verfügung Nr. 21 des eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamtes vom 24. Juni 1941 über die Abgabe von Lebens- und Futtermitteln (Einschränkung des Fleischverbrauches) ist das Austragen von Fleisch- und Fleischwaren am fleischlosen Freitag den Geschäftsinhabern und ihren Angestellten bis auf weiteres von 16 Uhr an gestattet.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 17. September 1941 in Kraft.

213. 11. 9. 41.

Ordonnance n° 34 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation sur la vente de denrées alimentaires et fourragères

(Restriction de la consommation de viande)

(Du 9 septembre 1941)

L'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, vu l'art. 7, 3^e alinéa, de l'ordonnance n° 17 du département fédéral de l'économie publique, du 9 mai 1941, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (restriction de la consommation de viande),

en modification de l'art. 3 de son ordonnance n° 21, du 24 juin 1941, concernant la restriction de la consommation de viande, arrête:

Article premier. Le mercredi sans viande il est permis jusqu'à nouvel ordre de céder, d'acquiescer et de consommer du sang, du boudin, et les saucisses au foie qui, en Suisse allemande, sont d'habitude consommées avec le boudin.

On peut céder ou acquiescer du boudin seul, alors que les saucisses au foie du genre indiqué ci-dessus ne peuvent être cédées ou acquiescées conjointement avec du boudin, le poids de celui-ci ne devant pas être inférieur au poids des saucisses au foie.

Art. 2. La présente ordonnance entend par boudin une saucisse confectionnée avec du sang sans adjonction de chair musculaire ou d'autres tissus animaux.

Elle entend par saucisses au foie uniquement celles qui sont, en Suisse allemande, habituellement préparées et vendues avec le boudin.

Art. 3. Les centrales cantonales de l'économie de guerre sont autorisées à fixer, pour la vente du boudin et des saucisses au foie de l'espèce désignée, des heures adaptées aux conditions locales.

Les bouchers qui ouvriront les mercredis sans viande pendant les heures fixées leur local pour vendre du boudin et lesdites saucisses au foie enlèveront de ce local la viande et les produits carnés d'animaux à sang chaud, ou feront en sorte qu'ils soient invisibles au public.

Art. 4. En modification de l'art. 3 de l'ordonnance n° 21 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation du 24 juin 1941 concernant la vente de denrées alimentaires et fourragères (restriction de la consommation de viande), les commerçants sont jusqu'à nouvel ordre autorisés à livrer à domicile de la viande et des produits carnés les vendredis sans viande à partir de 16.00 heures.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 17 septembre 1941.
213. 11. 9. 41.

Ordinanza N. 34 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri concernente la vendita di derrate alimentari e dei foraggi

(Limitazione del consumo della carne)

(Del 9 settembre 1941)

L'Ufficio federale di guerra per i viveri.

visto l'art. 7, capoverso 3, dell'ordinanza N. 17 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 9 maggio 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (limitazione del consumo della carne),

a modificazione dell'art. 3 della sua ordinanza N. 21, del 24 giugno 1941, sulla limitazione del consumo della carne, ordina:

Art. 1. Fino a nuovo avviso è permesso cedere, acquistare e consumare, il mercoledì senza carne, sangue, sanguinacci e salsicce di fegato, che nella Svizzera alemannica sono consumate insieme coi sanguinacci.

I sanguinacci possono essere ceduti o acquistati soli, mentre le salsicce di fegato del genere di cui sopra possono essere vendute od acquistate soltanto insieme con sanguinacci; il peso di questi ultimi non dev'essere inferiore a quello delle salsicce di fegato.

Art. 2. Per sanguinacci ai sensi della presente ordinanza s'intendono le salsicce confezionate con sangue senza aggiunta di carne muscolare o di altri tessuti animali.

Per salsicce di fegato s'intendono le salsicce che, nella Svizzera alemannica, sono vendute e preparate insieme coi sanguinacci.

Art. 3. Le Centrali cantonali dell'economia di guerra sono autorizzate a fissare l'orario per la vendita dei sanguinacci e delle salsicce di fegato del genere menzionato, tenendo conto delle condizioni locali.

I macellai che, il mercoledì senza carne, tengono aperto il loro negozio per la vendita dei sanguinacci e delle suddette salsicce di fegato, allunteranno dal negozio la carne e le preparazioni di carne d'animaux a sangue caldo o faranno in modo che questi prodotti siano invisibili al pubblico.

Art. 4. A modificazione dell'art. 3 dell'ordinanza N. 21 dell'Ufficio federale di guerra per i viveri, del 24 giugno 1941, concernente la vendita delle derrate alimentari e dei foraggi (limitazione del consumo della carne), i negozianti sono autorizzati, fino a nuovo avviso, a fornire a domicilio la carne e le preparazioni di carne i venerdì senza carne a contare dalle ore 16.⁰⁰.

Art. 5. La presente ordinanza entra in vigore 17 settembre 1941.
213. 11. 9. 41.

Uebersee-Transporte

(Zirkular Nr. S. 0143 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes vom 9. September 1941)

Wir melden zur gef. Orientierung folgende Dampferbewegungen:

Pendeldienst Lissabon—Genua:

Import 22, s/s «Generoso». Ankuft in Genua: 7. September 1941.
Import 58, m/s «Senhora das Areias». Ankuft in Genua: 4. September 1941.
Import 60, m/s «Inesperado». Ankuft in Genua: 5. September 1941.
Import 61, m/s «Milena». Ankuft in Genua: 4. September 1941.
Import 63, m/s «Joao José Primeiro». Ankuft in Genua: 6. Sept. 1941.
Import 67, s/s «Calanda». Ankuft in Genua: 4. September 1941.
Import 69, s/s «Guecho». Abfahrt ab Bilbao: 3. September 1941.
Import 70, m/s «Alvalazere». Abfahrt ab Lissabon: 8. September 1941.

Import New York—Genua, direkte Fahrt:

Import 55, s/s «St. Cergue». Ankuft in Genua: 5. September 1941.
Importe ab Südamerika. Im Anschluss an unser Rundschreiben Nr. S. 0141 vom 5. September 1941 ersuchen wir, uns die Anmeldungen bis spätestens Freitag, den 12. September 1941, zukommen zu lassen.
213. 11. 9. 41.

GARDITA S.A.

Messieurs les actionnaires de Gardita S.A. sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi 23 septembre 1941, à 14 h. 30, au siège social, Chemin de Grange-Falquet 48, Chêne-Bougeries, Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du Conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés Chemin de Grange-Falquet 48, à la disposition de Messieurs les actionnaires. P 2232

Le Conseil d'administration.

(Zirkular Nr. S. 0144 des eidgenössischen Kriegs-Transportamtes vom 10. September 1941)

Export 13, s/s «Villa Franca», Genua ab: 3. August 1941.

Im Anschluss an unser Rundschreiben Nr. S. 0139 vom 2. September 1941 geben wir nachstehend weitere inzwischen erfolgte Umladungen der Güter aus obigem Dampfer bekannt:

Nach Funchal mit s/s «Guine», Abfahrt ab Lissabon: 4. September 1941.

Nach Matadi mit s/s «Malange», Abfahrt ab Lissabon: 6. Sept. 1941.

Export 14, s/s «Chasseral». Dieses Schiff ist am 7. September 1941 von Genua nach New York ausgelaufen.

Export 15, s/s «Padua», Genua ab: 25. August 1941. Dieser Dampfer ist am 2. September in Lissabon eingetroffen. Ueber die entsprechenden Weiterrücksendungen werden wir so bald wie möglich berichten.

Export 16, s/s «Maloja». Auf Grund einer soben von unserer Agentur in Genua erhaltenen Meldung hat dieser Dampfer am 10. September 1941 Genua mit Bestimmung Lissabon verlassen.

Export, a) Ladeschluss für Exportgüter. Um die Vorlage der Schiffsmanifeste bei den italienischen Kontrollbehörden und die Erledigung der mit der Verschiffung im Zusammenhang stehenden Konsularformalitäten usw. rechtzeitig vornehmen zu können, haben wir den Ladeschluss für künftige Exportdampfer auf 24 Stunden vor Abfahrt derselben festgelegt.

b) Verpackung der Exportgüter. Von unserem Hafenkommissär in Genua erhalten wir die Mitteilung, dass verschiedentlich schweizerische Zeitungen als Füllmaterial für Kisten verwendet und Anlass zu Beanstandungen gegeben haben. Um Schwierigkeiten mit den italienischen Zollbehörden zu vermeiden, bitten wir zu veranlassen, dass für zukünftige Verschiffungen als Packmaterial keine Zeitungen mehr verwendet werden.
213. 11. 9. 41.

Transports maritimes

(Circular n° S. 0144 de l'Office fédéral de guerre pour les transports du 10 sept. 1941)

Exportation 13, s/s «Villa Franca», départ de Gènes le 3 août 1941. Faisant suite à notre circulaire n° S. 0139 du 2 septembre 1941, nous vous faisons part que les marchandises chargées sur ce vapeur et à destination de: «Funchal» ont été réembarquées à bord du s/s «Guine», Lisbonne départ le 4 septembre 1941;

«Matadi» ont été réembarquées à bord du s/s «Malange», Lisbonne départ le 6 septembre 1941.

Exportation 14, s/s «Chasseral». Ce navire a quitté Gènes à destination de New-York le 7 septembre 1941.

Exportation 15, s/s «Padua», départ de Gènes le 25 août 1941. Le s/s «Padua» est arrivé à Lisbonne le 2 septembre 1941. Nous vous ferons connaître aussi tôt que possible les détails concernant le réembarquement des envois.

Exportation 16, s/s «Maloja». D'après une communication qui nous parvient à l'instant de notre agent de Gènes, le s/s «Maloja» a quitté cette ville ce matin à destination de Lisbonne.

Exportation: a) Clôture du chargement: Afin de pouvoir remettre en temps utile le manifeste aux autorités de contrôle italiennes et de terminer les formalités consulaires y afférentes, nous avons décidé que la clôture du chargement se ferait à l'avenir 24 heures avant le départ du vapeur.

b) Emballage des marchandises d'exportation: Notre commissaire fédéral à Gènes nous signale que de vieux journaux suisses sont souvent employés pour bourrer les caisses. Afin d'éviter des ennuis avec la douane italienne, nous prions de ne plus employer à l'avenir de journaux comme emballage.
213. 11. 9. 41.

Haiti — Ausfuhrverbote

Laut einer Mitteilung in einer ausländischen Handelszeitung wurde auf Grund eines Dekretgesetzes vom 2. Juni 1941 in Haiti die Ausfuhr von Rohmaterialien und andern Produkten, die direkt oder indirekt für Kriegszwecke verwendet werden, verboten, wenn keine besondere Bewilligung des Ausfuhr-Kontrollkomitees vorliegt.
213. 11. 9. 41.

Spanien — Einfuhrbewilligungen für Postpakete

Es hat sich gezeigt, dass die Absender von Postpaketen nach Spanien es sehr oft unterlassen, sich zu vergewissern, ob der spanische Empfänger eine entsprechende Einfuhrbewilligung besitzt. Die spanische Postverwaltung hat daher das spanische Publikum erneut darauf aufmerksam gemacht, dass die Anlieferung von Postpaketen, die einfuhrbewilligungspflichtige Waren enthalten, vom Vorliegen der Einfuhrbewilligung abhängig ist. Um den spanischen Empfängern in gewissen Fällen nachträglich noch die Einholung einer Einfuhrbewilligung zu ermöglichen, wurde die Aufbewahrungsfrist für Postpakete auf 4 Monate für solche aus europäischen Ländern und auf 8 Monate für solche aus Uebersee verlängert. Liegt die Einfuhrbewilligung nach Ablauf dieser Frist noch nicht vor, so werden die Postpakete ohne weiteren Avis an den Absender zurückgesandt.
213. 11. 9. 41.

ESTANCIA S.A.

Messieurs les actionnaires d'Estancia S.A. sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi 23 septembre 1941, à 15 h., au siège social, Rue Diday 8, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du Conseil d'administration du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Rue Diday 8, à la disposition de Messieurs les actionnaires. P 2231

Le Conseil d'administration.

Schweizerische Bundesbahnen — Chemins de fer fédéraux

Rückzahlung von Obligationen des 3½%-Anleihe der Schweizerischen Centralbahn
vom 1. Juni 1894

Remboursement d'obligations de l'emprunt 3½% Central-Suisse
du 1^{er} juin 1894

Gemäss Amortisationsplan und zufolge vorschrittsmässiger Auslosung werden am 15. Dezember 1941 folgende 965 Obligationen von Fr. 1000, soweit diese nicht im Schuldbuch eingetragen sind, zurückbezahlt:

bei unserer Hauptkasse in Bern und bei den üblichen Zahlstellen in der Schweiz und in Frankreich.

Suivant plan d'amortissement, les 965 obligations de 1000 fr. sorties au tirage, et dont les numéros suivent, seront remboursées pour autant qu'elles ne sont pas inscrites dans le livre de la dette, le 15 décembre 1941:

à notre caisse principale, à Berne et aux domiciles habituels de paiement en Suisse et en France.

N°	40151-40155	45421-45425	52536-52540	58031-58035	64821-64825
	40236-40240	45486-45490	52541-52545	58221-58225	64901-64905
	40286-40290	45611-45615	52646-52650	58431-58435	64941-64945
	40371-40375	45776-45780	52761-52765	58446-58450	65121-65125
	40411-40415	46231-46235	53041-53045	58471-58475	65161-65165
	40996-41000	46451-46455	53166-53170	59031-59035	65226-65230
	41166-41170	46601-46605	53656-53660	59176-59180	65231-65235
	41196-41200	46646-46650	53751-53755	59521-59525	65406-65410
	41241-41245	46826-46830	53846-53850	59696-59700	65421-65425
	41356-41360	46876-46880	53891-53895	60066-60070	65476-65480
	41521-41525	46881-46885	53986-53990	60246-60250	65796-65800
	41551-41555	47141-47145	54116-54120	60441-60445	66136-66140
	41576-41580	47396-47400	54271-54275	60551-60555	66301-66305
	41646-41650	47461-47465	54376-54380	60871-60875	66631-66635
	41651-41655	47791-47795	54811-54815	60876-60880	66671-66675
	41731-41735	47881-47885	54821-54825	61251-61255	66706-66710
	41771-41775	47961-47965	55166-55170	61466-61470	66806-66810
	42286-42290	48016-48020	55181-55185	61491-61495	67261-67265
	42381-42385	48056-48060	55251-55255	61876-61880	67596-67600
	42416-42420	48196-48200	55296-55300	61986-61990	67786-67790
	42556-42560	48241-48245	55336-55340	62186-62190	67796-67800
	42641-42645	48386-48390	55421-55425	62221-62225	67901-67905
	42646-42650	48911-48915	55456-55460	62331-62335	67966-67970
	42656-42660	49096-49100	55506-55510	62386-62390	68001-68005
	43041-43045	49666-49670	55631-55635	62506-62510	68256-68260
	43051-43055	49851-49855	55711-55715	62691-62695	68336-68340
	43426-43430	50061-50065	55721-55725	62731-62735	68416-68420
	43531-43535	50266-50270	55776-55780	62836-62840	68661-68665
	43606-43610	50391-50395	55781-55785	63121-63125	68781-68785
	44011-44015	50416-50420	55896-55900	63141-63145	68901-68905
	44116-44120	50751-50755	56401-56405	63281-63285	68941-68945
	44236-44240	50956-50960	56416-56420	63411-63415	68991-68995
	44381-44385	51106-51110	56561-56565	63636-63640	69146-69150
	44651-44655	51151-51155	56761-56765	63646-63650	69311-69315
	45026-45030	51401-51405	57416-57420	63796-63800	69421-69425
	45076-45080	51666-51670	57501-57505	63866-63870	69731-69735
	45216-45220	51756-51760	57541-57545	64341-64345	69816-69820
	45286-45290	51891-51895	57611-57615	64441-64445	
	45406-45410	52471-52475	58016-58020	64631-64635	

Mit dem 15. Dezember 1941 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von früheren Auslosungen sind noch folgende Obligationen ausstehend:

N°	41281	48418	56621/22
	41396/97	48932	56926
	43769	49212/15	57098/100
	46089	49251/55	57471/72
	46366/70	49819	57701/05
	46931/34	51121/22	57926/30
	47226	54831	58814

Ces titres cesseront de porter intérêt le 15 décembre 1941.

Les obligations suivantes, sorties aux tirages précédents, n'ont pas encore été présentées au remboursement:

58911	65605
59738/40	65700
60486/90	66840
62445	67066/69
62721/25	67436
65171/75	69036/40
65561/64	

Bern, den 8. September 1941.

P 2220 Generaldirektion der SBB.

Berne, le 8 septembre 1941.

Direction générale des CFF.

Bally Schuhfabriken Aktiengesellschaft

Schönenwerd

Einladung zur 20. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 20. September 1941, vormittags 11 Uhr, in das Sitzungszimmer der Gesellschaft in Schönenwerd.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1940/41.
3. Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
4. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
5. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
6. Wahlen in den Verwaltungsrat.
7. Wahl der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht der Kontrollstelle und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes liegen ab heute an unserer Hauptkasse zur Einsicht der Aktionäre auf.

Schönenwerd, den 10. September 1941.

Namens des Verwaltungsrates der
Bally Schuhfabriken Aktiengesellschaft

Der Präsident: Iwan Bally.

Société financière pour l'industrie au Mexique

La distribution de réserves décidée par l'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 10 septembre 1941 est payable, contre remise du coupon n° 28, dès le 12 septembre 1941, à raison de fr. 100 par action, moins impôt de 11%, soit fr. 89.— nets,

à Genève: aux guichets de MM. Pictet & Cie, Rue Diday 6.

Korrespondenzen an Schweiz. Handelsamtsblatt, Bern, adressieren. Adresser correspondances à la Feuille officielle suisse du commerce, Berne — Druck Fritz Pochon-Jent AG., Bern

Kriegswirtschaftsrecht des Bundes

Im Verlage der Schweizerischen Bundeskanzlei ist eine von der Eidgenössischen Zentralstelle für Kriegswirtschaft ausgearbeitete Uebersicht über das geltende Kriegswirtschaftsrecht des Bundes nach dem Stande vom 15. Juni 1941 erschienen. Sie enthält in systematischer Anordnung die Titel der in der eidgenössischen Gesetzsammlung veröffentlichten Erlasse kriegswirtschaftlicher Natur mit Einschluss der Bestimmungen über die Lohn- und Verdienstersatzordnung. Die Broschüre kann in deutscher oder französischer Sprache zum Preise von Fr. 1, zuzüglich Porto- und Nachnahmespesen, beim Drucksachenbureau der Bundeskanzlei bezogen werden.

Aargauische Hypothekenbank

Wir kündigen hiermit alle in **Brugg, Baden, Rheinfelden, Wohlen, Möhlin, Döttingen-Klingnau und Zurzach** ausgegebenen und bis zum 31. Dezember 1941 kündbaren, über 3 % verzinslichen **Obligationen unserer Bank** auf die vertragliche Frist von 6 Monaten zur Rückzahlung. Mit dem Auslauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.

Bis auf weiteres offerieren wir die **Erneuerung** der gekündigten Titel zu

- 3% auf weitere **3 bis 4 Jahre** fest, oder
- 3¼% auf weitere **5 Jahre** fest.

Brugg, den 8. September 1941.

Die Direktion.

(OF 5444 E)

AG. Grand Hotel St. Moritz

St. Moritz

Wir beehren uns hierdurch, die Herren Aktionäre zu unserer

ordentlichen Generalversammlung

höflich einzuladen. Dieselbe findet statt Dienstag, den 30. September 1941, nachmittags 3 Uhr, im Posthotel in St. Moritz.

TRAKTANDEN:

1. Jahresrechnung 1940/41, Bericht der Kontrollstelle.
2. Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. a) Beschlussfassung über die Sanierung (Genehmigung), insbesondere Reduktion und Wiedererhöhung des Aktienkapitals.
b) Statutenrevision.
5. Umfrage.

Die Gewinn- und Verlustrechnung nebst Bilanz per 30. April 1941 und der Kontrollbericht sowie der Entwurf der neuen Statuten liegen ab 20. September 1941 im Bureau der Gesellschaft in St. Moritz zur Einsichtnahme für die Herren Aktionäre auf.

St. Moritz, den 9. September 1941.

Der Verwaltungsrat.

ELRIO S.A.

Messieurs les actionnaires de Elrio S.A. sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le mardi 23 septembre 1941, à 10 h., au siège social, Rue Général Dufour 20, à Genève.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du Conseil d'administration.
2. Rapport du contrôleur des comptes.
3. Votation sur les conclusions de ces rapports.
4. Nomination d'un contrôleur des comptes.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront produire leurs titres ou un certificat de blocage délivré par une banque ou un notaire.

Les rapports du Conseil d'administration, du contrôleur des comptes, le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés, Rue Général Dufour 20, à la disposition de Messieurs les actionnaires.

Le Conseil d'administration.

Fabrique d'engrais chimiques de Fribourg

Le coupon n° 20 est payable dès ce jour par fr. 5.— net à la Banque de l'Etat de Fribourg, à Fribourg, ou au siège social.

La Direction.

Lichtecht und dauerhaft

sind besonders die canad. CARBONPAPIERE

PEERLESS

Seit 1903 glänzend bewährt

Haben Sie

in Ihrem Reklame-Plan auch das Schweiz. Handelsamtsblatt berücksichtigt?

Wenn nicht, empfiehlt es sich, das Versäumte nachzuholen.